

NIEDERSCHRIFT

über die 6. Sitzung des Betriebsausschusses des Wasserleitungszweckverbandes Langerwehe am Donnerstag, dem 12. Dezember 2019, im Sitzungszimmer des Wasserwerkes, Im Gewerbegebiet 3, Langerwehe.

Anwesend

a) die Ausschussmitglieder

Löfgen, Timo Vorsitzender des Betriebsausschusses
Kuckertz, Markus
Bürgermeister Langefeld, Jörn
Knorr, Hans-Jürgen
Münstermann, Heinz-Peter
Peters-Blom, Sabine
Trostorf, Hubert

b) von der Verwaltung

Verbandsvorsteher Göbbels, Heinrich
Betriebsleiter Schumacher, Heinrich
Pütz, Andreas
Schriftführerin Vietz, Gisela

c) Gäste

Herr Biermann von der KPMG
Herr Dr. Wimmer vom Ing.-Büro Bieske & Partner
Herr Richter vom Ing.-Büro Bieske & Partner

d) Entschuldigt fehlten

Endrigkeit, Uwe
Freiberger, Ralf

Beginn der Sitzung	16:05 Uhr
Ende der Sitzung	17:07 Uhr

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Pflichtprüfung des Wasserwerkes;
hier: Feststellung des Jahresabschlusses 2018 gemäß § 26 EigVO und Entlastung der Betriebsleitung für das Wirtschaftsjahr 2018
2. Sicherstellung der Wasserversorgung im Verbandsgebiet des Wasserleitungszweckverbandes Langerwehe
hier: Anschluss an die Wehebachtalsperre
3. Neubau oder Sanierung des Hochbehälters Hülsenberg
4. Wirtschaftsplan für das Jahr 2020
5. Wasserpreisermittlung 2020
des Wasserleitungszweckverbandes Langerwehe
7. Mitteilungen
8. Anfragen

II. Nichtöffentlicher Teil

1. Vorschlag eines Wirtschaftsprüfers gem. § 5 Abs. 5 EigVO für den Jahresabschluss 2019
2. Mitteilungen
3. Anfragen

Vor Eintritt in die Tagesordnung teilt die Verwaltung mit, dass der TOP 3 in der Betriebsausschusssitzung und in der Verbandsversammlung identisch sind. Herr Richter von Bieske & Partner wird zum TOP 3 eine PowerPoint Präsentation vorstellen. Aus zeitlichen Gründen wird vorgeschlagen, diesen Tagesordnungspunkt auf die Verbandsversammlung zu übertragen. Der Betriebsausschuss schließt sich dem Vorschlag einstimmig an.

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Biermann von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG sowie Herrn Dr. Wimmer und Herrn Richter vom Ing.-Büro Bieske & Partner.

Die form- und fristgerechte Einladung wird durch den Vorsitzenden festgestellt.

I. Öffentlicher Teil

TOP 1: Pflichtprüfung des Wasserwerkes; hier: Feststellung des Jahresabschlusses 2018 gemäß § 26 EigVO und Entlastung der Betriebsleitung für das Wirtschaftsjahr 2018 durch den Betriebsausschuss

Der Vorsitzende des Betriebsausschusses übergibt das Wort an den Betriebsleiter. Dieser geht ausführlich auf den vorliegenden Jahresabschluss ein. Für das Geschäftsjahr 2018 wurde der Mindestgewinn in Höhe von 145.244,54 Euro und 7.535,00 Euro Konzessionsabgabe für die Mitgliedsgemeinden erwirtschaftet. Aufgrund der anstehenden Investitionen beim Verband empfiehlt er, den Jahresgewinn in die Rücklagen zu buchen und die Konzessionsabgabe auszuzahlen. Die Verwaltung teilt weiter mit, dass die Gemeindeprüfungsanstalt wegen Personalengpass noch nicht den abschließenden Prüfungsbericht erstellen konnte. Aus diesem Grunde erfolgt die Veröffentlichung des Prüfungsvermerkes zu einem späteren Zeitpunkt. Herr Biermann von der KPMG bestätigt die Ausführungen des Betriebsleiters. Des Weiteren teilt er mit, dass sich die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr um 210.000,00 Euro erhöht haben. Herr Biermann empfiehlt auch, den Jahresgewinn den Rücklagen zuzuführen. Damit würde das Eigenkapital auf 30 % gestärkt werden.

Fragen aus dem Betriebsausschuss werden beantwortet. Nach kurzer Diskussion empfiehlt der Betriebsausschuss der Verbandsversammlung einstimmig,

- a) der Lagebericht 2018 wird in der Fassung festgestellt und genehmigt, die dem Prüfungsbericht für das Jahr 2018 zugrunde liegt und der als Anlage beigefügt ist,
- b) der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 wird in der Fassung festgestellt und genehmigt, in der die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und der Anhang dem Prüfungsbericht für das Jahr 2018 zugrunde liegen,
- c) der Jahresgewinn in Höhe von 145.244,54 Euro wird dem Rücklagekapital zugeführt,
- d) die Konzessionsabgabe von insgesamt 7.535,00 Euro wird an die Mitgliedsgemeinden ausgezahlt.

Des Weiteren beschließt der Betriebsausschuss die Entlastung der Betriebsleitung für das Geschäftsjahr 2018.

TOP 2 Sicherstellung der Wasserversorgung im Verbandsgebiet des Wasserleitungszweckverbandes Langerwehe hier: Anschluss an die Wehebachtalsperre über die WAG

Der Vorsitzende übergibt zunächst das Wort an den Betriebsleiter. Dieser berichtet, dass unvorhersehbare Veränderungen in der Wasserversorgung im Verbandsgebiet eingetreten sind. Teilweise sind die Pegel der 3 Brunnen an der Gewinnungsanlage Wenau um 6 Meter aus zunächst unerklärlichen Gründen gefallen. Die Wasserlieferung für den Stadtteil Derichsweiler wurde bereits im April komplett eingestellt. Die Versorgung der Bevölkerung in Derichsweiler erfolgt zurzeit durch die Stadtwerke Düren. Die Versorgung der Bevölkerung in Heistern, Hamich, Wenau, Luchem und Lucherberg erfolgte über Monate durch die Versorger Enwor und dem Verbandswasserwerk Aldenhoven.

Aus der aktuellen Trinkwasserförderung (Mitte Dezember) ist eine Wasserneubildung und damit eine Verbesserung der Pegelstände der 3 Brunnen nicht zu erwarten.

Aus diesen Gründen wurden bereits Vorkehrungen getroffen, um die Trinkwasserversorgung auf Dauer zu gewährleisten.

Zwar wird sich durch die Inbetriebnahme des IV. Brunnens die Situation etwas entspannen, jedoch sollte durch den Anschluss an die Wehebachtalsperre die Trinkwasserversorgung für die Bevölkerung im Verbandsgebiet auf Dauer gesichert werden.

So wurden bereits Gespräche mit dem Betriebsleiter der WAG, Herrn Dautzenberg, geführt, um die Möglichkeit einer Trinkwasserlieferung aus der Wehebachtalsperre auszuloten. Angedacht ist zunächst eine jährliche Trinkwasserlieferung von 300.000 cbm/Jahr. Im Übrigen findet zur heutigen Sitzung des Verbandes parallel eine Sitzung der WAG statt, in der diese Überlegungen auch thematisiert werden.

Mit den Arbeiten zur Errichtung des IV. Brunnens wurde bereits im Dezember 2019 begonnen. Nach einer Ausschreibung wird mit der Verlegung der Transportleitung voraussichtlich im März 2020 begonnen. Die Inbetriebnahme des IV. Brunnens könnte im Juli 2020 erfolgen. Voraussetzung hierzu, die Bezirksregierung erteilt die entsprechende Genehmigung.

Sollte sich der Verband für den Anschluss an die Wehebachtalsperre entscheiden, so wäre es sinnvoll, eine zweite Transportleitung von der Gewinnungsanlage Wenau, entlang des geplanten Brunnen IV bis zum Anschlussstutzen der Versorgungsleitung der WAG unmittelbar am Forsthaus Wenau, zu verlegen. Vorausschauend wurden hierfür Mittel im Vermögensplan des Wirtschaftsplanes 2020 bereitgestellt.

Zu der hydrologischen Situation in der Wasserversorgung bittet der Betriebsleiter, Herrn Dr. Wimmer den Anwesenden die Sachlage aus fachlicher Sicht zu schildern. Er berichtet, dass in kürzester Zeit der Wasserspiegel um 6 m gesunken sei und sich auch nicht mehr erholt hat. Die Grundwasserneubildung kommt überwiegend aus der Versickerung des Wehebaches. Bei einer Datenanfrage der 175 Messstellen im Raum Merken (Horizont 7E) beim Geologischen Dienst sind eindeutige Zusammenhänge auf die Sumpfungsmaßnahmen des Tagebaubetreibers RWE-Power zu erkennen. Dies wurde bei einem Besprechungstermin am 10.12.2019 bei der Bezirksregierung Köln in Anwesenheit des Geologischen Dienstes, Krefeld, vorgetragen. Die Vertreter der Bezirksregierung Köln haben in dem Gespräch signalisiert, dass hierzu weitere Prüfungen notwendig seien. Sollten sich Zusammenhänge mit der Wasserversorgung und dem Tagebaubetreiber bestätigen, muss der Verband Schadensersatzanspruch geltend machen.

Abschließend teilt der Betriebsleiter mit, dass im Februar/März 2020 eine Sondersitzung der Verbandsversammlung wegen des eventuellen Anschlusses an die Wehebachtalsperre stattfinden wird.

Der Betriebsausschuss nimmt die Sitzungsvorlage zur Kenntnis.

TOP 3 Neubau oder Sanierung des Hochbehälters Hülsenberg

Die Präsentation des Tagesordnungspunktes wird einvernehmlich in der anschließenden Verbandsversammlung vorgeführt.

TOP 4 Wirtschaftsplan für das Jahr 2020

Nach den Ausführungen der Verwaltung trägt der Betriebsausschussvorsitzende den Beschlussvorschlag vor. Nach kurzer Diskussion empfiehlt der Betriebsausschuss der Verbandsversammlung einstimmig,

- a) das Investitionsprogramm für die Jahre 2020 – 2024 in der vorgelegten Fassung zu beschließen,
- b) der Stellenübersicht für das Wirtschaftsjahr 2020 in der vorgelegten Fassung zuzustimmen,
- c) die Zuschlags- und Stundensätze für das Wirtschaftsjahr 2020 entsprechend der Zusammenstellung festzusetzen,
- d) den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2020 in der vorgelegten Fassung zu beschließen.

TOP 5 Wasserpreisermittlung 2020

Die Wasserpreisermittlung 2020 liegt den Ausschussmitgliedern vor. Die Verwaltung erläutert die vorgenommenen Berechnungen und kommt auf eine Verbrauchsgebühr von 1,43 €/ pro cbm. Weiterhin ist eine Erhöhung der Grundgebühr um 0,03 €/ pro Tag (für den normalen Hauswasserzähler) vorgesehen.

Fragen aus dem Betriebsausschuss werden durch die Verwaltung beantwortet.

Nach kurzer Aussprache empfiehlt der Betriebsausschuss einstimmig der Verbandsversammlung, die beigefügte Wasserpreisermittlung 2020 zu beschließen.

TOP 6 20. Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserversorgungssatzung des Wasserleitungszweckverbandes Langerwehe vom 15. Dezember 1989

Die Verwaltung teilt mit, dass neben der Erhöhung der Grund- und Verbrauchsgebühr auch eine Preisanpassung der Grundgebühr beim Standrohrverleih auf 1,00 €/Tag vorgeschlagen wird. Der Sicherheitsbetrag soll auf 600,00 € erhöht werden. Des Weiteren soll es bewirken, dass der Anreiz besteht, das Standrohr zeitnah zurückzubringen.

Der Betriebsausschuss empfiehlt einstimmig der Verbandsversammlung, den Erlass der 20. Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung in der beratenen Entwurfsfassung.

TOP 7 Mitteilungen

Der Wasserleitungszweckverband Langerwehe hat mit Erfolg an der TSM Zertifizierung teilgenommen. Die offizielle Übergabe soll Ende Januar 2020 sein. Die Ausarbeitung beanspruchte einen sehr hohen Zeitaufwand. Der Betriebsleiter spricht hiermit ein Lob an die Herren Frings, Thoma und David Simons sowie an Herrn Kemmerling vom Wasserwerk Vettweiß aus, ohne die das Projekt nicht zu Stande gekommen wäre.

TOP 8 Anfragen

Es erfolgen keine Anfragen.